
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 464

Hermann Hesse, **DEMIAN**

von Maria-Felicitas Herforth

PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

In Ergänzung zu den Aufgaben im Buch (Kapitel 6) finden Sie hier zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen. Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Aufgabe 5 *

Charakterisieren Sie den Protagonisten und Max Demian vergleichend und erläutern Sie dabei das den Roman konstituierende „Programm der Ich-Findung“.

DEMIAN REGT
SINCLAIR
ZU SELBST-
STÄNDIGEM
DENKEN AN

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

Sinclair lebt vor seiner Begegnung mit Max Demian in einer innerlich zerrissenen Welt, da er in sich selbst Gedanken und Wünsche wahrnimmt, die den von der Gesellschaft konstituierten Normen diametral entsprechen (Dualismus). Erst mit der Hilfe des Freidenkers und Individualisten Demian lernt er, die vorgegebenen bürgerlichen Ideale in Frage zu stellen und selbstständig zu denken. Doch ohne die Unterstützung Demians gelingt es ihm nicht, die beiden Seiten seiner Persönlichkeit zu einer fruchtbaren Synthese zu vereinigen, obwohl er innerlich Angst und Sehnsucht nach Reinheit spürt. Doch erst durch die schicksalhafte Begegnung mit Demians Mutter, Frau Eva, lernt Sinclair zuletzt, die gespaltenen Hälften seines Ichs zu vereinigen.

Aufgabe 6 ***

Erläutern Sie die von Max Demian und Pistorius vorgebrachte Kritik an der bürgerlichen Moral und ihr Eintreten für eine individuelle Moral.

DEMIANS KRITIK

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

Demians Kritik setzt bereits an der gängigen Auslegung der Bibel im Religionsunterricht an. Er zeigt Sinclair selbstbewusst, wie man die Geschichten der Bibel freier, spielerischer deuten kann. So schockiert er z. B. Sinclair mit seiner Auslegung der Geschichte von den beiden Schächern: Derjenige der beiden Schächter, die zusammen mit Jesus gekreuzigt wurden, der nicht im letzten Augenblick bereut habe, sondern seinen Weg zu Ende ging, habe Charakter bewiesen und sei ein Nachfahre Kains. Er denkt selbstständige und hinterfragt kritisch die religiösen Dogmen und das im Unterricht vermittelte Menschenbild, was wiederum Sinclair (stellvertretend für die angesprochene Leserschaft) hilft, den seit seiner Kindheit empfundenen Dualismus in der Welt zu einem natürlichen Ganzen zu vereinigen. Um nicht die ganze Welt künstlich zu trennen und die eine Hälfte zu verneinen, muss man sich konsequenterweise „einen Gott schaffen, der auch den Teufel in sich einschließt, und vor dem man nicht die Augen zudrücken muß, wenn die natürlichsten Dinge von der Welt geschehen“ (S. 60). Die moralische Konsequenz daraus ist für Demian, dass das Verbotene relativ ist und wechseln kann und dass jeder im Lauf seines Lebens selbst erkennen muss, was ihm verboten ist, statt sich bequem an die jeweiligen Gesetze zu halten.

PISTORIUS'
KRITIK

Auch Pistorius lehrt Sinclair in der schwierigsten seiner Entwicklungsphasen, Mut und Achtung vor sich selbst zu haben. Mit seinem Wissen über Religions- und Menschheitsgeschichte und Mythologie bringt er Sinclair zur Reflexion über die bestehenden Missstände und falschen Moralvorstellungen in der Gesellschaft, die immerzu sucht, einen wichtigen Teil des Menschen von ihm selbst abzuspalten, da er nicht mit den gesellschaftlichen Moralvorstellungen in Einklang zu bringen ist (vgl. S. 100f.).